

Kompaktfortbildung: Pädagogische Kompetenz in der Kinder- und Jugendhilfe

Berufsbegleitende Weiterbildung für Neu- und Quereinsteiger*innen in der Kinder- und Jugendhilfe (VA 273976)

Ziele

Die Kompaktfortbildung *Pädagogische Kompetenz in der Kinder- und Jugendhilfe* verfolgt das Ziel, die professionelle Handlungskompetenz von Neu- und Quereinsteiger*innen sowie bereits tätigen Mitarbeitenden nachhaltig zu stärken. Die Weiterbildung versteht sich als kompetenzorientierter und praxisnaher Entwicklungsprozess, der den Aufbau fachlicher, methodischer, sozialer, persönlicher und systemischer Kompetenzen fördert. Im Mittelpunkt steht die Befähigung der Teilnehmenden, pädagogische Situationen im Arbeitsalltag strukturiert zu analysieren, fachlich fundierte Entscheidungen zu treffen und Kinder, Jugendliche sowie deren Bezugssysteme professionell zu begleiten. Durch die enge Verzahnung von Theorie, Reflexion und Praxistransfer entwickeln die Teilnehmenden Handlungssicherheit, eine reflektierte professionelle Haltung sowie die Fähigkeit, Hilfeprozesse im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe aktiv und verantwortungsvoll mitzugestalten. Die Kompaktfortbildung fokussiert folgende Zielsetzungen:

- Aufbau einer professionellen pädagogischen Haltung
- Erweiterung der Fachkompetenz zu pädagogischen, rechtlichen und traumapädagogischen Grundlagen
- Entwicklung von Methodenkompetenz für die Gestaltung von Hilfeprozessen
- Stärkung von Kommunikations-, Reflexions- und Kooperationsfähigkeit
- Förderung von Handlungssicherheit in Krisen- und Konfliktsituationen
- Vertiefung der Kompetenzen zur Arbeit im Hilfesystem und in Netzwerken
- Sicherer Transfer des Gelernten in die berufliche Praxis

Die Qualifizierung orientiert sich dabei an der aktuellen *Fachlichen Handreichung zur Sicherung und Entwicklung von Fachkräften in der Kinder- und Jugendhilfe Bremen* (vom 01.05.2026) und leistet einen Beitrag zur Qualitätssicherung, Professionalisierung und Fachkräfteentwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe.

Berufliche Tätigkeit in der ambulanten oder stationären Kinder- und Jugendhilfe sowie Deutschkenntnisse mindestens auf Niveau B2 des europäischen Referenzrahmens für Sprachen werden vorausgesetzt.

Zeitraum

24.05.2027 – 14.07.2028

Inhalte

Baustein 1: Grundqualifizierung- Basis

Modul 1: Pädagogische Ansätze in der Jugendhilfe

- Erziehungsvorstellungen und Pädagogische Ansätze (u. a. im transkulturellen Kontext)
- Entwicklungspsychologie mit Schwerpunkt Pubertät und Jugend
- Pädagogische Konzepte in der Jugendhilfe (u.a. im transkulturellen Kontext)
- Haltungen und Werte in der pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen
- Systemische Grundhaltungen und systemisches Arbeiten
- Diversitätsbewusste Haltung
- Lebensweltanalyse Sozialraumorientierung
- Chancen und Risiken, z.B. Auswirkungen von Flucht/ Migration, Armut, Gewalt
- Einführung in die Traumapädagogik
- Trauma: Definition, mögliche Ursachen, Haltung
- Folgen von Traumata: Sucht (z.B. Medien), grenzverletzendes und/oder autoaggressives Verhalten
- Arbeiten mit traumatisierten Jugendlichen
- Empathie, Abgrenzung, Selbstfürsorge

Modul 2: Rechtlicher Handlungsrahmen in der Jugendhilfe

- UN-Menschenrechtskonvention
- UN-Kinderrechtskonvention
- Behindertenrechtskonvention, Bundesteilhabegesetz
- Kinder- und Jugendrechte
- Gesetzlicher Auftrag, Inobhutnahmen, Hilfen zur Erziehung (SGB VIII, insbesondere § 27ff.)
- Stationäre und ambulante Leistungstypen im Land Bremen, ggf. Niedersachsen
- Organisationsaufbau und Zuständigkeiten der Landesbehörden sowie Aufgaben des Jugendamtes (insbesondere SGB VIII § 45-48a), Kooperation mit dem Jugendamt (Aufgaben, Rollen und Zuständigkeiten von Trägern, Jugendämtern und Einrichtungsaufsicht)
- Hilfeplanung (SGB VIII § 36)
- Kinderschutz nach § 8a, Kindeswohl
- Aufgaben der Vormundschaft
- Meldepflichten, Dokumentationspflichten, besondere Vorkommnisse, Berichtswesen
- Schweigepflicht, Datenschutz, professionelle Verantwortung

Modul 3: Methodenkompetenz

- Handlungsplan/ Förderplan/ Betreuungsvertrag
- Risikoeinschätzung
- Sozialpädagogische Diagnostik
- Aufgaben der Bezugsbetreuung, Beziehungsgestaltung und Alltagsstrukturierung

- Partizipationskonzepte, Beschwerdemanagement, Teilnahme an Teamsitzungen
- Wertschätzende Gesprächsführung
- Kommunikation und Gesprächsführung (auch mit Dolmetscher)
- Gruppendynamik und Konfliktodynamiken (im transkulturellen Kontext)
- Umgang mit Konflikten, Konfliktstrategien im pädagogischen Alltag und Methoden der Deeskalation
- Lösungsorientierte Intervention
- Kollegiale Beratung und Selbstreflexion
- Fallanalyse und Fallbesprechung
- Vorbereitung auf das Abschlusskolloquium

Abschlusskolloquium

- Fallbearbeitung und Fachgespräch
- Feedback an Teilnehmende
- Zertifikat bei erfolgreicher Teilnahme

Baustein 2: Praxisfortbildung – Vertiefung

Modul 1: Systemisches Arbeiten – Grundlagen und Haltung

- Einführung in systemisches Denken und Handeln
- Grundannahmen systemischer Ansätze
- Beziehungsgestaltung im pädagogischen Alltag
- Reflexion eigener Haltungen und Werte
- Einführung in systemische Methoden

Modul 2: Systemische Beziehungsarbeit und traumapädagogische Perspektiven

- Grundlagen der Traumapädagogik
- Auswirkungen von Belastungen und Traumata auf Verhalten
- Ressourcenorientierte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Selbstfürsorge und professionelle Abgrenzung
- Vertiefung systemischer Gesprächsführung

Modul 3: Krisen verstehen und professionell handeln

- Dynamiken von Krisenprozessen
- Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Entwicklung von Handlungsstrategien
- Deeskalation und Schutzkonzepte
- Sicherung des Kindeswohls im pädagogischen Alltag

Modul 4: Systemische Netzwerkarbeit und Kooperation

- Zusammenarbeit mit Eltern und Bezugssystemen
- Analyse von Helfersystemen
- Gestaltung von Kooperationen
- Methoden der Netzwerkarbeit
- Nutzung von Ressourcen im Sozialraum

Modul 5: Reflexion, Transfer und professionelle Weiterentwicklung

- Biographiearbeit und Bedeutung für das pädagogische Handeln
- Gestaltung von Reflexionsprozessen
- Auswertung eigener Lern- und Entwicklungsprozesse
- Entwicklung persönlicher Handlungsstrategien
- Vorbereitung auf das Abschlusskolloquium

Abschlusskolloquium

- Fallbearbeitung und Fachgespräch
- Feedback an Teilnehmende
- Zertifikat bei erfolgreicher Teilnahme

Erläuterungen: Zeit-Themenplan ab Seite 6

Umfang

Insgesamt: 304 Unterrichtsstunden modular verteilt (Unterrichtszeit von 9.00 – 16.15 Uhr), zusätzlich ca. 32 Stunden Bearbeitung von zwei verschiedenen Aufgaben für den Theorie-Praxistransfer (am Arbeitsplatz) im ersten und im zweiten Baustein, und insgesamt 4 UE für zwei Abschlusskolloquien (2UE/Kolloquium) der Bausteine 1 und 2.

Praxistransfer und -reflexion

Um den Lernprozess und Praxistransfer zu unterstützen, erhalten Sie Praxisaufgaben für die Zeit zwischen den Seminaren. Nach Möglichkeit unterstützt am Praxisort ein*e Praxismentor*in Sie dabei, die Seminarinhalte zu reflektieren und in die Praxis zu übertragen.

Veranstaltungsform

Die Module finden in Präsenz statt. Online-Unterricht einiger Modul-Teile ist nach Absprache mit dem gesamten Kurs möglich.

Abschlusskolloquium

Die Weiterbildung ist modular aufgebaut und schließt nach Baustein 1 und 2 mit einem jeweiligen Abschlusskolloquium ab. Zum jeweiligen Kolloquium wird zugelassen, wer an der Weiterbildung mit mindestens 85% teilgenommen und die Praxisaufgaben bearbeitet hat. Die Kolloquien absolvieren Sie in einer Kleingruppe. Sie erhalten am Tag des jeweiligen Kolloquiums (Baustein 1 und Baustein 2) zur Vorbereitung eine Fallsituation aus dem Tätigkeitsfeld der Kinder- und Jugendhilfe. Im jeweiligen Kolloquium präsentieren Sie Ihre Analyse und Bewertung der Situation, beschreiben, welche Maßnahmen Sie ergreifen würden und begründen diese fachlich. Auf die Präsentation folgt jeweils ein Fachgespräch. Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie jeweils ein Zertifikat.

Dozent*innen

Alle eingesetzten Dozent*innen verfügen über praxisnahe Studien- und Fachabschlüsse, Praxiserfahrungen in der Kinder- und Jugendhilfe sowie mehrjährige Erfahrungen in der Aus- und/oder Fortbildung.

Seminargröße

15 TN

Kosten

4050 Euro

Information und Rücksprache

Inga Jorek (Fachbereichsleitung Jugendhilfe & Schule)

Tel. 0421 17472-171

E-Mail: i.jorek@pbwbremen.de

Anmeldung

Marina Fink (Verwaltung Fort- und Weiterbildung)

Tel. 0421 17472-154

E-Mail: fortbildung@pbwbremen.de

Veranstaltungsort

Paritätisches Bildungswerk Bremen e.V.

Bahnhofsplatz 14

28195 Bremen

Zeit- und Themenplan

Baustein 1 Grundqualifizierung- Basis

Seminarblock I

Pädagogik: Mo, 24.05.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Pädagogik: Di, 25.05.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Recht: Mi, 26.05.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Seminarblock II

Pädagogik: Mo, 14.06.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Pädagogik: Di, 15.06.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Seminarblock III

Recht: Mo, 12.07.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Pädagogik: Di, 13.07.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Pädagogik: Mi, 14.07.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Seminarblock IV

Recht: Mo, 23.08.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Recht: Di, 24.08.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Methoden: Mi, 25.08.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Seminarblock V

Pädagogik: Mo, 20.09.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Pädagogik: Di, 21.09.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Pädagogik: Mi, 22.09.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Seminarblock VI

Methoden: Mo, 11.10.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Methoden: Di, 12.10.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Recht: Mi, 13.10.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Seminarblock VII

Methoden: Mo, 01.11.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Methoden: Di, 02.11.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Methoden: Mi, 03.11.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Seminarblock VIII

Methoden: Mo, 06.12.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Methoden: Di, 07.12.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Methoden: Mi, 08.12.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Abschlusskolloquium

Mo - Mi: 24.01./25.01./26.01.2028 – Zeiten werden bekannt gegeben

Fallbearbeitung und Fachgespräch, Feedback an Teilnehmende, Zertifikat bei erfolgreicher Teilnahme (2 UE/TN)

Baustein 2 Praxisfortbildung – Vertiefung

Modul 1: Systemisches Arbeiten – Grundlagen und Haltung

Mo, 14.02.2028, 9.00 - 16.15 Uhr

Di, 15.02.2028, 9.00 - 16.15 Uhr

Mi, 16.02.2028, 9.00 - 16.15 Uhr

Modul 2: Systemische Beziehungsarbeit und traumapädagogische Perspektiven

Mo, 06.03.2028, 9.00 - 16.15 Uhr

Di, 07.03.2028, 9.00 - 16.15 Uhr

Mi, 08.03.2028, 9.00 - 16.15 Uhr

Modul 3: Krisen verstehen und professionell handeln

Mo, 03.04.2028, 9.00 - 16.15 Uhr

Di, 04.04.2028, 9.00 - 16.15 Uhr

Mi, 05.04.2028, 9.00 - 16.15 Uhr

Modul 4: Systemische Netzwerkarbeit und Kooperation

Mo, 06.05.2028, 9.00 - 16.15 Uhr

Di, 07.05.2028, 9.00 - 16.15 Uhr

Mi, 08.05.2028, 9.00 - 16.15 Uhr

Modul 5: Reflexion, Transfer und professionelle Weiterentwicklung

Mo, 19.06.2028, 9.00 - 16.15 Uhr

Di, 20.06.2028, 9.00 - 16.15 Uhr

Mi, 21.06.2028, 9.00 - 16.15 Uhr

Abschlusskolloquium

Mi - Fr: 12.07./13.07./14.07.2028 – Zeiten werden noch bekannt gegeben

Fallbearbeitung und Fachgespräch, Feedback an Teilnehmende, Zertifikat bei erfolgreicher Teilnahme (2 UE/TN)